



Deutsches Institut für
Erwachsenenbildung
Leibniz-Zentrum für
Lebenslanges Lernen



Die Projektgruppe „Diskontinuierliche Erwerbsbiographien“ lädt ein zu einem Workshop, der in Kooperation mit dem Deutschen Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V. (DIE), der Universität Duisburg-Essen (UDE), der Deutschen Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (DEAE) e.V. und dem Büro für berufliche Bildungsplanung (bbb) veranstaltet wird

am 10. und 11. Dezember 2015

in der Evangelischen Akademie in Hofgeismar zum Thema

„Berufliche Autonomie und Identität im Spiegel des Generationenwechsels“

Wir leben in Zeiten des Wandels, wie sie in ihrer Dynamik noch vor wenigen Jahrzehnten undenkbar schienen. Mittlerweile ist uns das Industriezeitalter abhanden gekommen, kaum dass wir überhaupt hatten wahrnehmen können, wie einschneidend diese Entwicklung Arbeits- und Lebenswelten verändern würde.

Über lange Zeit war der Beruf das Medium der Identitätsentwicklung, nicht nur in der Welt der Arbeit. Seither war der Konflikt zwischen Beharrung und Innovation immer auch Thema eines stetigen Wandels von Generation zu Generation, begleitet von generationengebundenen großen Erzählungen, die in den zeitgenössischen Literaturen ihren Niederschlag fanden. Mittlerweile aber haben technischer und sozio-ökonomischer Wandel ein derartiges Tempo aufgenommen, dass uns auch der Generationenbegriff zwischen den Generationen „Golf“, „Praktikum“, „Y“ und „Z“ abhanden gekommen ist.

Dass Berufsanfänger und Erwerbstätige im Verlauf ihrer Biographie berufliche Identität und Autonomie erreichen, galt der kritischen Pädagogik zumindest der 1970er Jahre als Ziel beruflicher Sozialisation. Ist dieses Ziel angesichts des raschen Wandels der Verhältnisse an immer neu zugeschnittenen Arbeitsplätzen, auf permanent „modernisierten“ Arbeitsmärkten noch realistisch? Ist es nicht gar widersinnig, daran festzuhalten, der bewusste Verzicht auf die Entwicklung von beruflicher Identität nicht die angemessenere Vorbereitung auf die neue Arbeitswelt?

Welche Bedeutung haben diese Fragen für die Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse einerseits und für die jungen Menschen, die erwerbstätig werden wollen, andererseits? Gelten diese Fragen überhaupt noch als diskussionswürdig, oder sind sie unter dem Druck der Durchökonomisierung der Lebensverhältnisse aus dem Blickfeld verschwunden, verschüttet unter den aktuellen Leitbegriffen „Beschäftigungsfähigkeit“, „Marktnähe“ und „Flexibilität“?

Im 8. Workshop der Projektgruppe „Diskontinuierliche Erwerbsbiographien“ soll diese Thematik aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet werden:

- Welche Veränderungen haben sich im Verlauf der Generationen hinsichtlich subjektiver Einstellungen und Erwartungen ergeben?
- Welchen Stellenwert haben berufliche Identität und Autonomie im berufsbezogenen Bildungssystem?
- Gibt es neue Beschreibungen von Identität und Autonomie, die dieses Ziel aktualisiert begründen?

Der Workshop beginnt am 10.12. um 13.00 Uhr und endet am 11.12. gegen 13.15 Uhr. Nach zwei einführenden Vorträgen wird hauptsächlich in Arbeitsgruppen gearbeitet.

AG 1: Berufsbezogene Wertvorstellungen junger Menschen im Generationenvergleich

AG2: Die Rolle der Medien: Einwirkungen auf die Entwicklung von Identität und Autonomie

AG 3: Zwischen Input und Output: Identität und Autonomie als Leitidee der Institutionen der beruflichen Bildung zwischen gestern und heute

AG 4: Berufliche Autonomie und Identität – Erwachsenenbildung zwischen Ermöglichung und Modernisierungsanforderungen

Die Kosten für Übernachtung und Verpflegung betragen 50 Euro.

Ein differenziertes Programm erscheint in der zweiten Septemberhälfte zu.

Anmeldung über das bbb – Büro für berufliche Bildungsplanung in Dortmund.

Für die Projektgruppe „Diskontinuierliche Erwerbsbiographien“

Dr. Axel Bolder

Rudolf Epping

Rosemarie Klein

Gerhard Reutter

Andreas Seiverth

BÜRO FÜR BERUFLICHE BILDUNGSPLANUNG

R. Klein & Partner GbR • Große Heimstraße 50 • 44137 Dortmund • Tel: 0231/58 96 91 - 14

Tel: 0231/58 96 91 - 11 • Fax: 0231/58 96 91 - 29 • Email: adam@bbbklein.d • www.bbb-dortmund.de